

Bildung kommt an.



25
Jahre

Ihre Zukunft.
Unser Ziel.



Uwe Berner,
Vorsitzender des
Vorstands des
Bildungswerks der
Baden-Württem-
bergischen
Wirtschaft e. V.

Seit 25 Jahren engagiert sich die BBQ Berufliche Bildung gGmbH für die nachhaltige Integration und Wiedereingliederung von Menschen in den ersten Arbeitsmarkt.

1984 startete das erste Berufspraktische Jahr in Ludwigsburg. Für das Berufspraktische Jahr 21 (BPJ 21) engagieren sich heute das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg, der Europäische Sozialfonds und der Arbeitgeberverband Südwestmetall. Durch das BPJ 21 wurde rund 15.000 jungen Menschen der Einstieg ins Berufsleben ermöglicht.

In den letzten Jahren hat sich das Leistungsspektrum von BBQ ausdifferenziert und ist damit auch ein Spiegelbild der intensiven und vielfältigen bildungspolitischen Arbeit der Arbeitgeberverbände. BBQ hat sich als professioneller Projektträger in den Bereichen Kindergarten, Schule und Ausbildung etabliert.

Innovative Konzepte z. B. für die Weiterbildung älterer Beschäftigter oder im Bereich demografischer Wandel werden weiterentwickelt und kompetent umgesetzt. Im Mittelpunkt stehen das lebensbegleitende Lernen und der Erwerb von beruflichen Zukunftsperspektiven.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wie wir sie aktuell erleben, kann BBQ einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung des Bildungs- und Arbeitssystems sowie der Unternehmen leisten. Ich danke der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit, ihr Engagement und die geleistete Arbeit.



Uwe Berner



Inhalt

25 Jahre aktiv in der beruflichen Bildung	03
Uwe Berner, Vorsitzender des Vorstands des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.	
Vorwort	05
Gerhard Selzer und Stefan Küpper, Geschäftsführer BBQ Berufliche Bildung gGmbH	
Unternehmensprofil	06 – 07
Unternehmensentwicklung	08 – 11
Bildungsprozesse an Schulen	12 – 13
Gezielte Starthilfe ins Berufsleben	14 – 15
Berufliche Weiterbildung	16 – 17
Personallösungen aus einer Hand	18 – 19
Initiative START 2000 Plus	20 – 23
Internationale Projekte	24 – 25
Partnernetzwerke	26 – 27
Presse	28 – 31
Messen und Veranstaltungen	32 – 35
Aktiv vor Ort	36 – 37
Niederlassungen	38

Zur besseren Lesbarkeit haben wir in der Regel auf die weibliche Schreibweise verzichtet.



Gerhard Selzer,
Geschäftsführer
BBQ Berufliche
Bildung gGmbH

Der vorliegende Geschäftsbericht 2008/2009 bietet einen Überblick über unsere vielfältigen Angebote, Projekte und Maßnahmen. Als hundertprozentige Tochtergesellschaft des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. engagieren wir uns seit 25 Jahren im Bereich der beruflichen Bildung und sind etablierter Partner für Verbände, Ministerien, der Agentur für Arbeit und für Unternehmen.

Die Integration junger Menschen und Arbeitsuchender in ein Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis im ersten Arbeitsmarkt ist die originäre Kernkompetenz unseres Unternehmens. Dieses Profil haben wir in den letzten Jahren durch Angebote zur gezielten Berufsvorbereitung an Schulen, der betrieblichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und der Nachqualifikation von Beschäftigten auf Facharbeiterniveau konsequent erweitert.

Pilotprojekte in der frühkindlichen Bildung, im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der beruflichen Bildung im internationalen Kontext ergänzen unser Portfolio. Im Rahmen der Initiative START 2000 Plus von Südwestmetall setzen wir Akzente zur gezielten Nachwuchs- und Fachkräftesicherung.



Stefan Küpper,
Geschäftsführer
BBQ Berufliche
Bildung gGmbH

Mit individueller Beratung, pädagogischer Begleitung und gezielter Qualifizierung orientieren wir uns praxisnah an den Anforderungen der Unternehmen. Im letzten Jahr haben wir mit über 2.000 Unternehmen zusammengearbeitet und 9.200 Menschen erfolgreich bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive begleitet.

Aktuell gewinnt die Qualifizierung von Beschäftigten an Bedeutung. Wir unterstützen An- und Ungelernte im Rahmen des Programms WeGebAU und in der Kurzarbeit. Diese Weichenstellung hat noch der langjährige Geschäftsführer Thiemo Fojkar mit auf den Weg gebracht.

Für diese und viele andere richtungsweisende Entscheidungen sowie viele Jahre Arbeit für das Unternehmen sei Dank gesagt. Danken wollen wir auch unseren Kunden und Partnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen im letzten Jahr.



Gerhard Selzer



Stefan Küpper

Unternehmensprofil

Die wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Anforderungen der uns tragenden Arbeitgeberverbände an ein leistungsstarkes berufliches Bildungssystem sind für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich. Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern entwickeln wir maßgeschneiderte Projekte zur Vermittlung einer tragfähigen beruflichen Handlungskompetenz.



Unternehmensstruktur



Nachhaltig und praxisnah

Wir erarbeiten Konzepte, die nachhaltig neue berufliche Perspektiven schaffen. Dabei geben wir Orientierung bei beruflichen Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen in den verschiedenen Bildungs- und Lernbereichen.

Mit Unternehmen, Kunden und Partnern entwickeln wir bedarfsgerechte und praxisnahe Bildungsangebote. Die persönliche Begleitung ist dabei wesentliches Merkmal unseres Unternehmens.

Kompetent und engagiert

Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten kompetente Beratung und zielgerichtete Hilfestellung. Wir sind stolz auf unsere Unternehmenskultur des respektvollen Umgangs mit Kollegen, Kunden und Partnern. Die interne Personalentwicklung gewährleistet eine hohe Qualifikation und Kompetenz.

Beiräte

Dipl.-Kfm. Uwe Berner

Beiratsvorsitzender
Mitglied des Vorstands
ZF Friedrichshafen AG

Dipl.-Psych. Siegfried Czock

Leiter Zentralstelle
Aus- und Weiterbildung
Robert Bosch GmbH

RA Peer-Michael Dick

Hauptgeschäftsführer
Südwestmetall,
Verband der Metall- und
Elektroindustrie Baden-
Württemberg e. V.

Dipl.-Volkswirt Stefan Küpper

Geschäftsführer
Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.

Leistungsfähig und zertifiziert

Die Leistungsfähigkeit unserer Prozesse ist die Basis für einen hohen Qualitätsstandard.

Dies wird dokumentiert durch die Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach den internationalen Standards der DIN EN ISO 9001:2008 und nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV) der Bundesagentur für Arbeit.

Unternehmensentwicklung

Das lebensbegleitende Lernen bildet den strategischen Rahmen für unsere vielfältige Angebotspalette. Wir unterstützen und fördern Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung durch bedarfsgerechte und individuelle Angebote.



BBQ im Jahr 2008

9.258 qualifizierte Teilnehmer

2.280 beteiligte Unternehmen

396 Mitarbeiter

913 Auszubildende in Kooperation mit den Unternehmen

46 Niederlassungen

Die Integration junger Menschen in Ausbildung und Beschäftigung ist der Schwerpunkt unserer Arbeit. In 25 Jahren haben wir rund um die berufliche Qualifizierung und Berufsvorbereitung unser Angebot ausgebaut: Gezielte Berufsorientierung an Schulen, die betriebliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, die Nachqualifizierung von Beschäftigten auf Facharbeiterniveau und die berufliche Bildung im europäischen Kontext ergänzen unser Portfolio.

Dieses berufsvorbereitende und -qualifizierende Profil wurde in den letzten Jahren durch Pilotprojekte in der frühkindlichen Bildung, durch Dienstleistungen im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf und durch Projekte zur Bewältigung des demografischen Wandels erweitert.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Referenzprojekt wird weiter gefördert

Unsere Angebote in der frühkindlichen Bildung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf finden auf Landes- und Bundesebene große Beachtung. Im Auftrag der Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V. und der Landesregierung Baden-Württemberg haben wir 2005 im Rahmen der „Agenda zur Vereinbarkeit Familie, Beruf und Ausbildung“ das Konzept „Familie in Beruf und Leben (Fa.i.B.Le)“ entwickelt.

Seit 2008 wird das Teilprogramm familyNET mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg, aus Mitteln

des Europäischen Sozialfonds und Südwestmetall nahezu flächendeckend für weitere drei Jahre fortgesetzt. familyNET bietet bedarfsgerechte Lösungen in der Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen. Das Teilprogramm TECHNOlino zur Förderung von Naturwissenschaften und Technik wird mittlerweile in rund 200 Kindergärten umgesetzt.

Berufsorientierung und -vorbereitung

Angebote zur Berufsorientierung erweitert

Um die Ausbildungschancen Jugendlicher zu verbessern, haben die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit und der Arbeitgeberverband Südwestmetall auch 2008/2009 gemeinsame Projekte zur vertieften Berufsorientierung vereinbart. Weitere Partner konnten für Kooperationen gewonnen werden. 2009 wird landesweit eine Vielzahl von Projekten mit rund 3.600 Teilnehmern umgesetzt.

25 Jahre Berufspraktisches Jahr 21

Im Berufspraktischen Jahr (BPJ 21) konnten 2008 einmal mehr sehr gute Ergebnisse erzielt werden. In Zusammenarbeit mit den Unternehmen, den Agenturen für Arbeit und den Kammern haben wir für 836 junge Menschen eine berufliche Perspektive entwickelt. Damit leistet das BPJ 21 – gefördert durch das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg und durch den Europäischen Sozialfonds – auch einen zentralen Beitrag zum „Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung“.

Unternehmensentwicklung

Das lebensbegleitende Lernen bildet den strategischen Rahmen für unsere vielfältige Angebotspalette. Wir unterstützen und fördern Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung durch bedarfsgerechte und individuelle Angebote.



Umsatzentwicklung

2008	33.662.301	Mio. Euro
2007	31.691.876	Mio. Euro
2006	28.386.083	Mio. Euro

Mitarbeiterentwicklung

2008	396	Mitarbeiter
2007	332	Mitarbeiter
2006	303	Mitarbeiter

Berufsausbildung

Ausbildungs- und Beschäftigungsträger

Auch 2008/2009 haben wir uns erfolgreich an den Ausschreibungen der Bundesagentur der Arbeit beteiligt. Dies gilt besonders im Bereich der Berufsausbildung.

Derzeit sind bei uns im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit und der Mitgliedsunternehmen von Südwestmetall 913 Auszubildende beschäftigt. Mit 195 Praktikanten, die im Rahmen der Berufsvorbereitung eine Einstiegsqualifizierung (EQ) absolvieren, befinden sich 1.108 junge Menschen in einem Berufsausbildungsverhältnis.

Berufliche Weiterbildung

Betriebliche Umschulung in Voll- und Teilzeit

Unsere Angebotspalette zur Qualifizierung von Arbeitsuchenden, Beschäftigten und Rehabilitanden haben wir 2008 erweitert. Im Auftrag der Agenturen für Arbeit bieten wir verstärkt die betriebliche Umschulung in Voll- und Teilzeit in allen Berufen und Branchen an.

Geringqualifizierte und ältere Arbeitnehmer fördern

Im Rahmen des Förderprogramms WeGebAU der Bundesagentur für Arbeit wurden 2008 erste Projekte zur Nachqualifizierung von An- und Ungelernten und älteren Beschäftigten über 45 Jahre auf Facharbeiterniveau umgesetzt.

Initiative START 2000 Plus

Bildungspolitische Impulse setzen

Die Initiative START 2000 Plus des Arbeitgeberverbands Südwestmetall genießt hohe Akzeptanz in Wirtschaft, Bildung und Politik. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Förderung naturwissenschaftlich-technischer Begabungen vom Kindergarten bis zum Studium.

Mit kompetenter Projektarbeit unterstützen wir die bildungspolitische Zielsetzung von Südwestmetall: Gezielte Berufsorientierung und -vorbereitung und Gewinnung von naturwissenschaftlich-technischem Fachkräftenachwuchs.

Internationale Projekte

Europäisches Netzwerk erweitert

Im Auftrag des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg – mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie von Südwestmetall –, dem Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag e. V. und dem Baden-Württembergischen Handwerkstag e. V. wurde 2008 die Servicestelle Go.for.europa initiiert. Sie unterstützt die Internationalisierung der Berufsausbildung in Baden-Württemberg. Mit der Durchführung weiterer internationaler Projekte haben wir 2008 unser europäisches Netzwerk ausgebaut.

Bildungsprozesse an Schulen

Mit bedarfsgerechten Angeboten in der frühkindlichen Bildung fördern wir Kinder beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Wir bieten Schülern frühzeitig gezielte Unterstützung in der Berufsorientierung und engagieren uns für einen verbesserten Berufseinstieg.



Berufswahlkompass

- 1.882** Schüler haben 2008 ihr Zertifikat und ihre Berufswahlkompass-Card erhalten
- 75** Projekte zur vertieften Berufsorientierung an Schulen

Berufsorientierung

Orientierung beim Übergang von der Schule in den Beruf

Auch im Geschäftsjahr 2008/2009 haben die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit und der Arbeitgeberverband Südwestmetall BBQ mit der Durchführung gemeinsamer Projekte zur vertieften Berufsorientierung beauftragt. Weitere Partner konnten für Kooperationen gewonnen werden. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit dem Verein Anpfiß ins Leben e. V., der von der Dietmar-Hopp-Stiftung 2001 gegründet wurde.

BBQ, der Verein Anpfiß ins Leben e. V., die Agentur für Arbeit Heilbronn und Südwestmetall wollen jungen Sportlern den Weg in eine Erfolg versprechende Ausbildung sichern. Neben dem regelmäßigen Fußballtraining erhalten die Schüler im Rahmen des Projekts Berufswahlkompass ein ausführliches Bewerbungstraining kombiniert mit Betriebsbesichtigungen, Praktika und Berufsfelderkundungen. In einer Kompetenzanalyse werden die Stärken und Neigungen der jungen Sportler – auch außerhalb des Fußballplatzes – herausgearbeitet.

Berufsorientierung für Mädchen

Die Girls'Day Akademie, ebenfalls ein Gemeinschaftsprojekt der Agentur für Arbeit und von Südwestmetall, bietet Schülerinnen an Realschulen und Gymnasien die Möglichkeit, sich einen Einblick in die Welt der Naturwissenschaften und Technik zu verschaffen. Schnuppervorlesungen, Betriebserkundungen und die Arbeit an einem technischen Projekt bringen den Mädchen den Beruf der Ingenieurin näher. Dadurch wird

Girls'Day Akademie

Start August 2009

das im Rahmen des Girls'Day-Mädchenzukunftstags geweckte Interesse an naturwissenschaftlichen oder technischen Berufen vertieft und die Schülerinnen werden in ihrer Berufs- und Studienwahl unterstützt.

Die Idee wird vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg aufgegriffen und – finanziert durch den Europäischen Sozialfonds – in größerem Rahmen umgesetzt.

Nach den ersten außerordentlich positiven Erfahrungen in Baden-Württemberg soll das von BBQ mitentwickelte Modell der Girls'Day Akademie nun bundesweit etabliert und Schulen, Hochschulen, Verbände und Unternehmen für dieses Konzept begeistert werden.

Hierzu steht BBQ bereits in engem Kontakt zu der bundesweiten Koordinierungsstelle Girls'Day-Mädchenzukunftstag und der Bundesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT*.



Gezielte Starthilfe ins Berufsleben

Mit unseren Partnern engagieren wir uns für den qualifizierten Berufseinstieg junger Menschen. Wir bieten gezielt Unterstützung bei der Berufsvorbereitung und fördern den Einstieg in eine duale Berufsausbildung. Benachteiligten Jugendlichen eröffnen wir Wege in Ausbildung und Beschäftigung.



BPJ 21

15.000 junge Menschen starteten seit 1984 erfolgreich in die Arbeitswelt

836 Teilnehmer aus 31 Nationen haben 2008 einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz erhalten

87 % Vermittlungquote

BaE

310 Ausbildungsplätze in 2007/2008

304 Ausbildungsplätze in 2008/2009

Berufsvorbereitung

25 Jahre Berufspraktisches Jahr 21

1984 startet das erste Berufspraktische Jahr mit 11 Plätzen in Ludwigsburg. Für das Berufspraktische Jahr 21 (BPJ 21) engagieren sich heute das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg, der Europäische Sozialfonds und der Arbeitgeberverband Südwestmetall. Mit aktuell 816 Plätzen in 38 Projekten wird das BPJ 21 landesweit und branchenoffen durchgeführt. Am 23.04.2009 würdigten Staatssekretär Dieter Hillebrand und Peer-Michael Dick, Hauptgeschäftsführer der Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V., das Engagement von BBQ für die nachhaltige Integration und Wiedereingliederung von Menschen in den ersten Arbeitsmarkt und gratulierten zum 25-jährigen Jubiläum.

Das Projekt ist integraler Bestandteil des „Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung“ in Baden-Württemberg, mit dem sich Landesregierung, Regionaldirektion, Wirtschaft und Kommunen verpflichten, allen ausbildungswilligen und -fähigen jungen Menschen ein Angebot auf Ausbildung zu unterbreiten. Das BPJ 21 hat die dauerhafte Integration benachteiligter Jugendlicher in die duale Ausbildung und in Beschäftigung zum Ziel. Durch ein betriebliches Langzeitpraktikum in einem Unternehmen erhalten die Jugendlichen Einblick in die Ausbildung und Arbeitswelt. Die sozialpädagogische Begleitung, überbetriebliche Seminare und weitere Qualifizierungsbausteine ergänzen das Lernen im Betrieb. Das Praktikum kann als Einstiegsqualifizierung (EQ) durchgeführt werden.

Eine besondere Anerkennung für die Arbeit im BPJ 21 gab es im April 2009. Die Initiative Ulmwelt (INULM) erhielt in Kooperation mit dem BPJ 21, dem Theater in der Westentasche und dem Haus der Begegnungen Ulm die Auszeichnung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ durch die UNESCO. Sie wurde damit als Beitrag für „Nachhaltigkeit lernen“ anerkannt.

Betriebliche Ausbildung

Einstieg in Ausbildung für benachteiligte Jugendliche

BaE – Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen – bietet benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit für eine betriebliche Ausbildung im dualen System. Gefördert wird BaE durch die Agenturen für Arbeit. Die Ausbildung erfolgt in enger Kooperation mit den Unternehmen, den Berufsschulen und den zuständigen Kammern.

Im ersten Ausbildungsjahr übernimmt BBQ das Ausbildungsmanagement und ermöglicht so den Einstieg in eine Berufsausbildung. Ziel im zweiten Jahr ist die Übernahme in ein reguläres Ausbildungsverhältnis. Neben individuellen Unterstützungsangeboten bei Fragen und Problemen in der Ausbildung bietet BaE auch an, fachtheoretischen Förderunterricht durchzuführen sowie persönliche Problemlagen der Jugendlichen aufzuarbeiten. Besonders Jugendliche mit Lernbeeinträchtigungen, Migrationshintergrund oder schwächeren Schulabschlüssen profitieren von BaE.

Berufliche Weiterbildung

Wir setzen uns für die berufliche Weiterbildung, Qualifizierung und Umschulung von Arbeit-suchenden, Rehabilitanden und Beschäftigten ein. Unsere Bildungsangebote bieten wir wohnortnah und praxisorientiert in ganz Baden-Württemberg an und ermöglichen die beruf-liche Neuorientierung oder den Wiedereinstieg in das Berufsleben.



BIB

173 Menschen nehmen an einer Umschulung in Voll- oder Teilzeit teil

Betriebliche Umschulung

Praxisnahe Qualifizierung in Teilzeit

BIB-Teilzeit – Berufliche Integration in Betrieben in Teilzeit – unterstützt Menschen, die ihren Beruf nicht mehr ausüben können. Das Projekt bietet vor allem (Allein-)Erziehenden, Pflegenden und Rehabilitanden eine Chance.

Die Umschulung findet ausschließlich betrieblich statt und ist in allen Berufen und Branchen möglich. Sie wird von BBQ zusammen mit den Agenturen für Arbeit durchgeführt. Vor Ausbildungsbeginn steht ein Vorbereitungslehrgang, der gezielt auf die Anforderungen der Ausbildung und des Berufsschulunterrichts eingeht. Es werden berufsspezifische schulische Inhalte des ersten Ausbildungsjahres vermittelt.

Darüber hinaus finden EDV-Schulungen und ein ausführliches Bewerbungstraining statt. Nach Abschluss des Lehrgangs und eines Praktikums im zukünftigen Unternehmen beginnt die betriebliche Umschulung im zweiten Ausbildungsjahr.

Im Projekt BIB-Teilzeit werden die Teilnehmer kontinuierlich während ihrer gesamten Umschulung von BBQ Experten begleitet. Ergänzend wird zielorientierter Förderunterricht für den Berufsschulbesuch angeboten.

REAL

41 Rehabilitanden werden durch REAL unterstützt

Berufliche Rehabilitation

In Kooperation mit Rentenversicherungsträgern und Berufsgenossenschaften bietet REAL – realer Wiedereinstieg ins Berufsleben für Menschen mit einer psychischen Erkrankung – Rehabilitanden gezielte Unterstützung für den Wiedereinstieg in das Berufsleben.

Teilnehmen können Menschen, die sich wegen einer psychischen Beeinträchtigung in medizinisch-therapeutischer Behandlung befinden. Durch die Vermittlung fachtheoretischer, persönlichkeitsorientierter und sozialkommunikativer Inhalte sowie in Erprobungspraktika werden die Rehabilitanden auf die Anforderungen des Erwerbslebens vorbereitet.

Unterstützungsangebote bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz sichern den Wiedereinstieg in das Berufsleben. Die Unternehmen profitieren von REAL, da durch das gegenseitige Kennenlernen Berührungspunkte und Vorurteile abgebaut werden.



Personallösungen aus einer Hand

Mit unseren Angeboten fördern wir die Nachqualifizierung von Beschäftigten auf Facharbeiter-niveau und entwickeln Perspektiven für ältere Arbeitnehmer. Innovative Konzepte bei der Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen Unternehmen in der Personalentwicklung.



WeGebAU

55 Beschäftigte haben 2009 ihre Ausbildung abgeschlossen

WeGebAU – Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen

AZWV – Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit

Qualifizierung von Beschäftigten

Weiterbildung in der Wirtschaftskrise

Es ist politisch gewollt und betriebswirtschaftlich sinnvoll, die Wirtschaftskrise für die gezielte Qualifizierung der Beschäftigten in den Unternehmen zu nutzen. Dies gilt vor allem für die Verknüpfung von Kurzarbeit und Qualifizierung. Die Unternehmen bereiten sich damit für den nächsten Aufschwung und langfristig auf die veränderten Rahmenbedingungen einer alternden Gesellschaft mit drohendem Fachkräftemangel vor.

Für Geringqualifizierte ohne abgeschlossene Berufsausbildung und ältere Beschäftigte über 45 Jahre in Produktion und produktionsnahen Bereichen bietet BBQ Qualifizierungskonzepte in Voll- und Teilzeit an. Die Angebote sind durch eine prozessorientierte Qualifizierung gekennzeichnet. Im Rahmen des Förderprogramms WeGebAU der Bundesagentur für Arbeit kann ein IHK-geprüfter Abschluss in den Berufen Fachlagerist, Maschinen- und Anlagenführer – Metall- und Kunststofftechnik oder Textiltechnik – erworben werden. Speziell auf die Phasen von Kurzarbeit zugeschnitten wurden daraus AZWV-zertifizierte Teil- und Zusatzqualifikationen entwickelt.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Neue Wege für familienbewusste Unternehmen

Familienbewusste Unternehmen steigern ihre Attraktivität im Wettbewerb um Fachkräfte und erleben einen deutlichen Imagegewinn. Im Auftrag der Landesvereinigung Baden-Würt-

familyNET

8 Netzwerke mit 180 Unternehmen, Städten und Gemeinden in den Regionen Ulm/Bodensee, Ostwürttemberg, Göppingen/Esslingen, Mannheim, Heilbronn/Franken, Tübingen, Freiburg und Villingen-Schwenningen

tembergischer Arbeitgeberverbände e. V. und der Landesregierung Baden-Württemberg haben wir 2005 im Rahmen der „Agenda zur Vereinbarkeit Familie, Beruf und Ausbildung“ das Konzept „Familie in Beruf und Leben (Fa.i.B.Le)“ entwickelt.

Nach dreijähriger Projektlaufzeit wird das Modul familyNET mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und Südwestmetall nahezu flächendeckend in Baden-Württemberg für drei weitere Jahre fortgesetzt. Seit September 2008 bietet familyNET bedarfsgerechte Lösungen in der Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen sowie regionale Netzwerke für Unternehmen, Städte, Gemeinden und Institutionen an.

Durch Information, Beratung und Coaching unterstützt familyNET bei der Einführung neuer Konzepte zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die unterschiedlichen Unternehmensstrukturen und Bedürfnisse, besonders kleiner und mittlerer Unternehmen, stehen dabei im Mittelpunkt. familyNET setzt neue Akzente, berät Unternehmen bei der Umsetzung des neuen Pflegezeitgesetzes und hilft bei der Vermittlung von Diensten und Anlaufstellen.

Bei der Umsetzung flexibler und bedarfsgerechter Kinderbetreuung beraten wir Unternehmen bei der Einrichtung von Belegplätzen und Betriebskindergärten sowie bei der Organisation und Umsetzung von Ferienbetreuungen. Mit dem Landesfamilienrat haben wir einen starken Partner an unserer Seite, mit dem wir landesweit kooperieren und Netzwerke bündeln.

Initiative START 2000 Plus

Die Initiative START 2000 Plus des Arbeitgeberverbands Südwestmetall unterstützt seit 1998 die Mitgliedsunternehmen der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg. Im Auftrag von Südwestmetall stärken wir mit Angeboten zur frühkindlichen Förderung sowie zur Berufsorientierung und -vorbereitung das Interesse für Naturwissenschaften und Technik und unterstützen die Gewinnung von Fachkräftenachwuchs.



TECHNOlino

200 TECHNOlino-Kindergärten
700 Erzieherinnen und Lehrkräfte haben seit 2006 an naturwissenschaftlich-technischen Fortbildungen teilgenommen

Technikförderung

Für Naturwissenschaft und Technik begeistern

Auch in diesem Jahr hat der Arbeitgeberverband Südwestmetall seine Aktivitäten zur Förderung von Naturwissenschaften und Technik in Baden-Württemberg mit der Initiative technik-bw weiter verstärkt.

Mit technik-bw ist es gelungen, das Interesse an Technik vom Kindergarten bis zum Studium zu fördern und gezielt für den Beruf des Ingenieurs zu werben. technik-bw steht aber auch für betriebliche Weiterbildung und Personalgewinnung im ingenieurwissenschaftlichen Bereich. Die Initiative gliedert sich in die drei Bereiche: Technik & Schule, Technik & Campus sowie Technik & Karriere.

Spielend Lernen und Forschen

Im Kindergarten fördert „TECHNOlino“ den spielerischen Umgang mit Naturwissenschaft und Technik und das Interesse an naturwissenschaftlich-technischen Phänomenen. Anfang dieses Jahres haben sich Südwestmetall und die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ über eine strategische Partnerschaft zur Etablierung der frühkindlichen Technikförderung in Baden-Württemberg verständigt.

Die Partner sehen sich als erste Ansprechpartner aus der Wirtschaft für frühkindliche MINT-Förderung auf kommunaler und Landesebene. Kultusminister Helmut Rau hat für die beiden Initiativen „Haus der kleinen Forscher“ und „TECHNOlino“ die Schirmherrschaft übernommen. Zusammen mit dem Kul-

TeCbox

Start August 2009

TEA

Start September 2009

tusministerium wird darüber hinaus ab September 2009 die Technik-Erzieherinnen-Akademie (TEA) gestartet.

Eine weitere Kooperation innerhalb der Initiative technik-bw besteht mit dem Verein Faszination Technik e. V. aus Heilbronn. Gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg wurde die TeCbox entwickelt, ein Technik-Experimentierkoffer für Grundschulen. Ziel ist es, das Interesse der Schüler an Technik – aufbauend auf „TECHNOlino“ und dem „Haus der kleinen Forscher“ – in den Klassenstufen 1 bis 4 weiter zu fördern. Der Verein Faszination Technik e. V. ist für die Konzeption der TeCbox verantwortlich. Die Lehrerhandbücher für die Module Energie, Bewegung und Konstruktion hat die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg erstellt.

Initiative START 2000 Plus

Die Initiative START 2000 Plus des Arbeitgeberverbands Südwestmetall unterstützt seit 1998 die Mitgliedsunternehmen der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg. Im Auftrag von Südwestmetall stärken wir mit Angeboten zur frühkindlichen Förderung sowie zur Berufsorientierung und -vorbereitung das Interesse für Naturwissenschaften und Technik und unterstützen die Gewinnung von Fachkräftenachwuchs.



JIA/SIA

1.213 Schüler nahmen 2008 an einer JIA/SIA teil
46 JIA/SIA gibt es in Baden-Württemberg

Mit JIA und SIA den Ingenieurberuf entdecken

In der Mittelstufe der Realschulen und Gymnasien hat sich inzwischen die Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) etabliert, eine abgewandelte Form der Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA). Die JIA ist aus einer Kooperation mit der Deutsche Telekom Stiftung entstanden.

Die Teilnehmer von JIA und SIA lernen auf besonders anschauliche Weise die Anforderungen an ein Ingenieurstudium kennen. JIA und SIA sind damit ein aktiver Beitrag, deutsches Ingenieurwissen zu sichern und den Ingenieur-nachwuchs zu fördern.

Praktische MINT-Studienorientierung

Das umfangreiche Know-how von BBQ bei der Entwicklung und Umsetzung von Technikförderprojekten war mit ausschlaggebend, dass wir mit der Durchführung des Projekts Technikum in Baden-Württemberg beauftragt wurden. Das Technikum ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Förderung der Studien- und Berufsorientierung in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und Teil der Qualifizierungsinitiative „Aufstieg durch Bildung“ der Bundesregierung.

Über ein mehrmonatiges Praktikum in Unternehmen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen lernen junge Menschen mit Hochschulreife den Alltag von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern intensiv kennen. Einführungsseminare und MINT-Fortbildungen bereiten sie gezielt auf das Praktikum vor.

Technikum

Start Juli 2009

Ziel ist es, den Fachkräftenachwuchs mit diesem Studienorientierungsangebot aktiv beim Übergang von der Schule in die Hochschule zu fördern. Das Technikum setzen wir in Baden-Württemberg um und können dabei mit der Unterstützung des Arbeitgeberverbands Südwestmetall rechnen. Bei dem in vier Großregionen bundesweit angebotenen Technikum arbeiten wir in der Großregion Süd (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen) mit den Bildungswerken aus Bayern und Hessen zusammen.

Internationale Projekte

Mit unseren europäischen Partnern engagieren wir uns für den transnationalen Erfahrungsaustausch und entwickeln gemeinsame Konzepte auf internationaler Ebene. Wir setzen uns für die Aus- und Weiterbildung ein und fördern interkulturelle Kompetenzen bei Mitarbeitern und Unternehmen.



Go.for.europe

- 30** Auszubildende aus der Metall- und Elektroindustrie absolvierten 2009 ein Praktikum in Frankreich, England oder Spanien
- 40** Auszubildende aus Handwerk, Gastronomie und Handel werden 2009 ein Praktikum in England oder Spanien absolvieren

Transnationale Netzwerke

Go.for.europe – Auslandspraktika für Auszubildende

Um mehr Auszubildenden einen Teil der Erstausbildung im Ausland zu ermöglichen, wurde im Herbst 2008 die Servicestelle Go.for.europe initiiert. Sie unterstützt die Internationalisierung der Berufsausbildung in Baden-Württemberg.

Go.for.europe bietet eine kontinuierliche Beratung für Unternehmen und Auszubildende. Das Projekt unterstützt bei der Konzeption, Durchführung und Nachbereitung von Auslandspraktika. In Seminaren werden die Auszubildenden auf ein in der Regel vierwöchiges Praktikum vorbereitet und in ein europäisches Partnerunternehmen vermittelt. Während des Auslandsaufenthalts können sie weitere Fachkompetenz gewinnen sowie ihren sprachlichen und persönlichen Horizont erweitern. BBQ administriert dieses Angebot und ist Umsetzungspartner.

Die im Ausland erworbenen Kenntnisse können im *europass*-Mobilität eingetragen werden. Der *europass* ist ein europaweit gültiges Dokument und dient als Maßstab für Qualität in der europäischen Bildungs- und Ausbildungslandschaft.

Gemeinsame Träger der Servicestelle sind der Arbeitgeberverband Südwestmetall, der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag e. V. und der Baden-Württembergische Handwerkstag e. V. Das Projekt wird gefördert vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Join in a job!

Transnationales Partnernetzwerk:
Deutschland, Italien, Irland, Österreich, Polen

Join in a Job! – interkulturelle Berufsberatung

Seit Oktober 2008 sind wir Partner im transnationalen Netzwerk Join in a Job!. Das europäische Projekt wird im Rahmen der Leonardo-da-Vinci-Aktion „Transfer von Innovationen“ finanziert und in Kooperation mit der Unternehmensberatung Hafelekar in Innsbruck und drei weiteren europäischen Partnern durchgeführt.

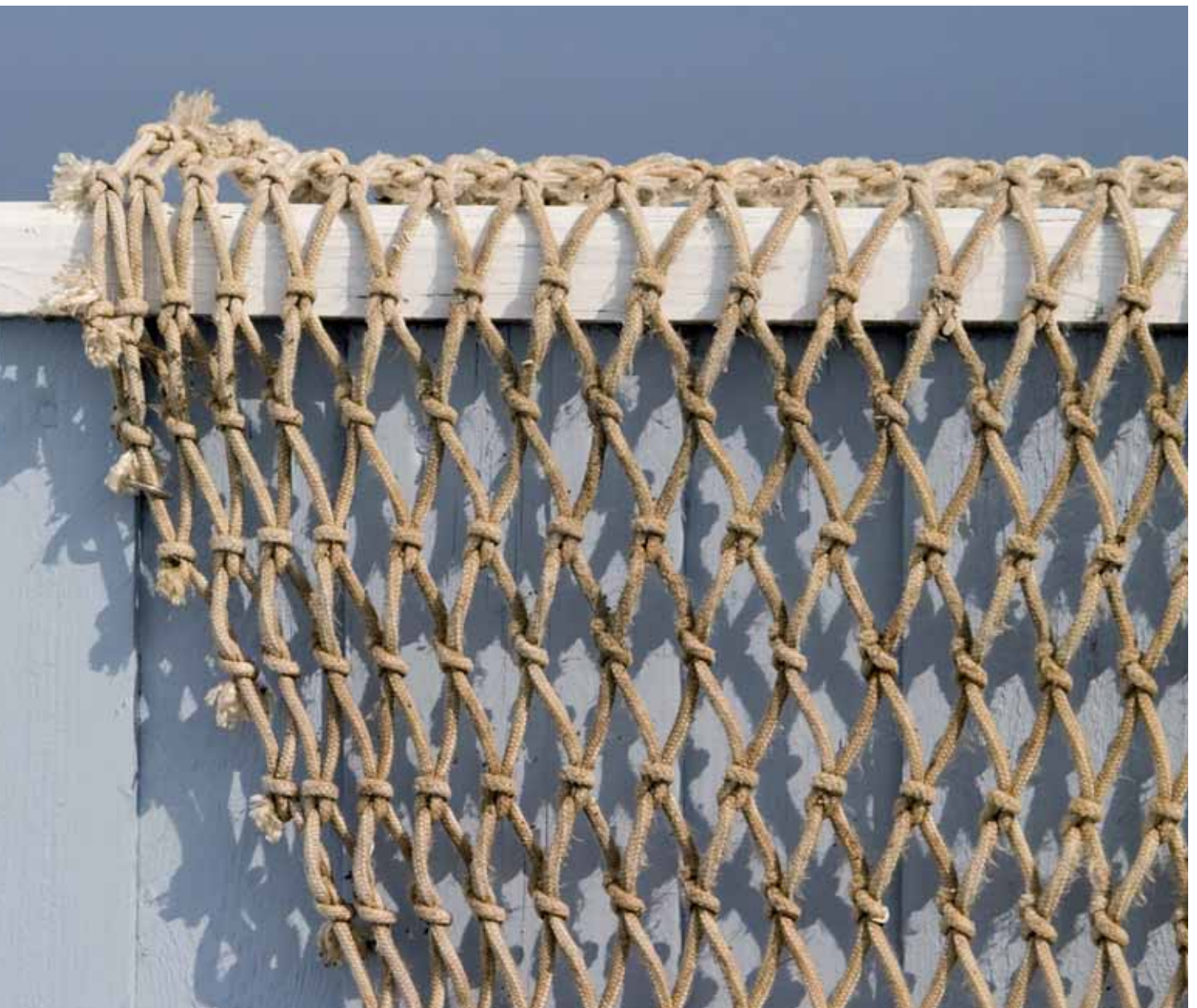
Join in a Job! hat zum Ziel, neue Formen der interkulturellen Bedarfsanalyse und Beratung im Bereich der beruflichen Bildung einzuführen, um jugendlichen Migranten den Zugang zu Bildungsabschlüssen, Ausbildungsplätzen und zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die Methode und ihre Instrumente werden entsprechend den Gegebenheiten der beteiligten Länder Deutschland, Irland, Italien, Österreich und Polen angepasst und umgesetzt.

Im Jahr 2010 wird ein Handbuch für Praktiker zur Verfügung stehen, das die Methode Join in a Job! und ihre Instrumente anwendungsorientiert darstellt. Eine Weitergabe der Methode wird außerdem dadurch gewährleistet, dass alle beteiligten Partneereinrichtungen Multiplikatoren ausbilden. Diese qualifizieren Fachkräfte und Berater aus weiteren Organisationen.



Partnernetzwerke

Erfolgreiche Arbeit lebt von der Unterstützung durch kompetente Partner, die sich den gleichen Zielen verpflichtet fühlen. Viele unserer Projekte und Programme wären ohne die Arbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik nicht denkbar. In unser flächendeckendes Netzwerk mit 46 Niederlassungen binden wir auch gezielt weitere Bildungsträger ein.





im Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V.
Akademie im Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.



Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V.



Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V.
Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V.



Apontis GmbH



Bundesagentur für Arbeit



Europäische Union



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES
Ministerium für Arbeit und Soziales
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM
Wirtschaftsministerium
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg



Bundesministerium für Bildung und Forschung

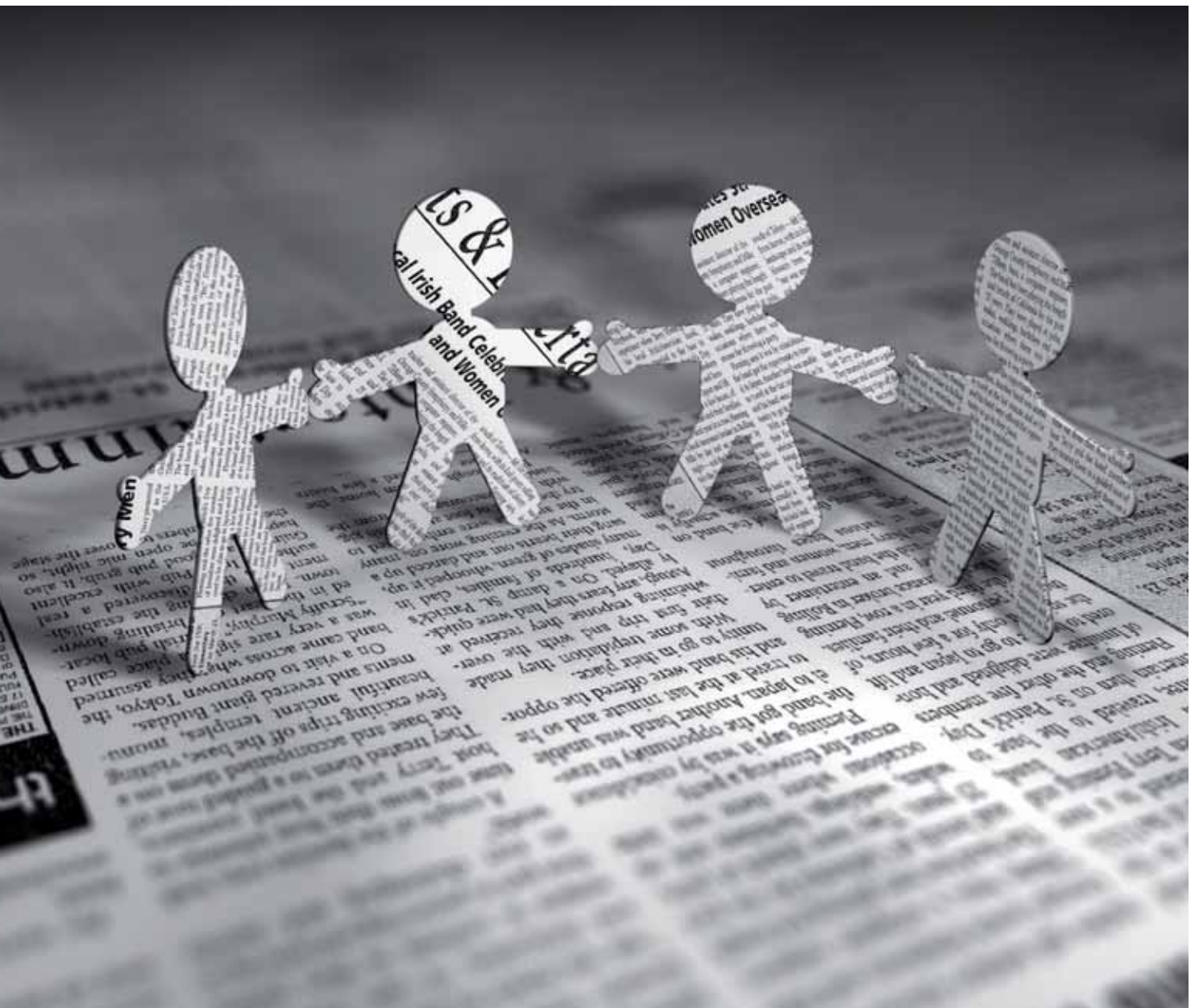


Bundesministerium für Arbeit und Soziales



Presse

Regionale und überregionale Medien berichteten landesweit auch 2008 über unsere Projekte und Dienstleistungen.



Pressearbeit 2008

564 Veröffentlichungen in regionalen und überregionalen Zeitungen

22.03.2008

Erzieherinnen wollen Berührungängste abbauen

Aalen. Die Einbeziehung von naturwissenschaftlichen und mathematischen Themen ist mittlerweile großer Bestandteil der Bildungspläne im Kindergarten. Der Arbeitgeberverband Südwestmetall bietet Erzieherinnen von Kindergärten und Kindertagesstätten die Möglichkeit, sich auf diesem Gebiet auszutauschen.

In den Räumen von BBQ Berufliche Bildung gGmbH in Aalen haben sich Erzieherinnen aus 16 Einrichtungen im Ostalbkreis getroffen, die im Projekt TECHNOlino kooperieren. TECHNOlino ist ein von Südwestmetall initiiertes Projekt, das bei Kindern die Lust auf Naturwissenschaft und Technik wecken soll. Dabei spielen die Erzieherinnen eine entscheidende Rolle, denn sie müssen die Kinder mit mathematischen und naturwissenschaftlichen Experimenten begeistern können. Für die Erzieherinnenfortbildung hat die Firma Betzold aus Ellwangen, zusammen mit der Naturwissenschaftlerin Dr. Renate Puchta, ganzheitliche Projekte zu den Themen mathematische Formen, Körper sowie Erdanziehungs- und Schwerkraft erstellt. Renate Puchta organisiert seit Jahren mathematische und naturwissenschaftliche Projekte auf ehrenamtlicher Basis im Kindergarten.

Beim Austauschforum der Erzieherinnen veranschaulichte sie ihrem Publikum, wie man Kinder für eigenständiges Experimentieren begeistern kann. Dabei legt sie besonderen Wert darauf, dass den Kindern mit didaktisch durchdachten Modellen und Bildern die komplexen Zusammenhänge vermittelt werden.

„Diese Erfahrungsbilder werden im Kopf der Kinder gespeichert. Später in der Schule werden diese Bilder vom Gedächtnis wieder abgerufen. Sie helfen ihnen, schon erlernte Inhalte wieder zu erkennen“, erklärte Renate Puchta. Michaela König, Erzieherin im Kindergarten Sankt Martin in Hüttlingen, resümierte nach der Fortbildung: „Bereits in der Erzieherausbildung sollten derart spannende Inhalte und Projekt vermittelt werden. Vielleicht könnten schon im Vorfeld Berührungängste abgebaut werden.“

© Aalener Nachrichten/lpf- und Jagst-Zeitung

15.11.2008

Qualifizierung lohnt sich

Kreis Emmendingen. Große Lücken klaffen auf dem Fachkräftemarkt. Angesichts dieser Lage könnte sich auch für Firmen im Kreis der Blick auf das Potenzial lohnen, das in den Reihen der eigenen Mitarbeiter schlummert. Mit ihrem Programm WeGebAU fördert die Arbeitsagentur die Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer. Bei einer Informationsveranstaltung stellten Vertreter der Firma BBQ Berufliche Bildung gGmbH und der Arbeitsagentur Freiburg die Fördermöglichkeiten vor. Der Einladung zu BBQ Emmendingen waren Geschäftsleute von fünf Unternehmen gefolgt.

Seit Mai 2007 besteht die Möglichkeit auch für die Firmen im Bezirk der Arbeitsagentur Freiburg, ihre Mitarbeiter über das Projekt WeGebAU weiterzubilden. So will die Arbeitsagentur Arbeitslosigkeit vermeiden und dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Tobias Hänsle ist Teamleiter des Arbeitge-

Veröffentlichungen

berservice in der Agentur für Arbeit Freiburg. Aus seiner Sicht ist WeGebAU anfangs nur schwer angelaufen, jetzt aber von den Unternehmen als Möglichkeit erkannt worden. Am Programm teilnehmen können gering qualifizierte Mitarbeiter und/oder Mitarbeiter in Unternehmen, die mindestens 45 Jahre alt sind. Durch einen Arbeitsentgeltzuschuss, Fahrtkostenerstattung oder Bildungsgutscheine unterstützt die Arbeitsagentur die Weiterbildung der Programmteilnehmer. „Beim Arbeitsentgeltzuschuss ist zwischen 50 und 100 Prozent alles möglich“, so Tobias Hänle.

Auf kurze Maßnahmen wie Computer- oder Gabelstaplerkurse zielt das Programm nicht ab, vielmehr sollen die Mitarbeiter Berufsabschlüsse oder zertifizierte Teilabschlüsse erwerben. „Wir möchten unsere Mittel marktgerechter und gezielter einsetzen“, betonte Hänle. Als möglicher zertifizierter Ausbildungsträger, bei dem die Teilnehmer ihre Bildungsgutscheine einlösen können, präsentierte sich die Firma BBQ Berufliche Bildung gGmbH. Sie ist eine Tochter des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. und betreibt eine Filiale in Emmendingen am Elzdam. In anderen Städten, beispielsweise in Baden-Baden, hat das Unternehmen nach eigenen Angaben bereits gute Erfahrung mit dem Programm gemacht. Eine Gruppe Beschäftigter stehe nach neunmonatiger Weiterbildung kurz vor der Facharbeiterprüfung zum Maschinen- und Anlagenführer. „Die Motivationslage ist super“, freute sich Volker Knittel von BBQ.

BBQ-Geschäftsführer Thimo Fojkar wies darauf hin, dass Weiterbildungskurse nur für Gruppen von Mitarbeitern angeboten werden könnten. Ein Besucher äußerte die Sorge, dass die Mitarbeiter nach der Weiterbildungsmaßnahme zu einem anderen Arbeitgeber abwandern könnten. Dieses Risiko nimmt der Firma niemand ab. Bleiben die qualifizierten Mitarbeiter jedoch ihrem Unternehmen treu, dürfte dies zur Stabilisierung des Standorts beitragen.

© Badische Zeitung, Friederike Marx

29.03.2008

Auslandserfahrungen sammeln – EU-Bildungsprojekt ermöglicht Aalener Auszubildenden einen Frankreichaufenthalt

Aalen. Während der Ausbildung Auslandserfahrungen sammeln? Diesen Wunsch kann sich Ben Brenner erfüllen. Der Auszubildende der Firma GSA in Aalen startet morgen zu einem Aufenthalt in Frankreich, um dort ein dreiwöchiges Betriebspraktikum zu absolvieren.

„EuroSkill plus³“ heißt das Projekt, von dem man beim Aalener Unternehmen GSA sofort begeistert war. Das Modell wird vom Bildungsträger BBQ gGmbH bereits zum dritten Mal angeboten – und die GSA hat zugewagt. Schnell war klar, dass Ben Brenner, der aktuell eine Ausbildung als Verfahrensmechaniker (Fachrichtung Umformtechnik) macht, der Glückliche sein soll. Der freut sich, dass ihm sein Betrieb diese Chance bietet. „Ich bin gespannt, was auf mich zukommt“. Natürlich wäre England die erste Wahl gewesen, weil er diese Sprache ja auch in der Schule gelernt hat. Auch das sonnige Spanien hätte Ben Brenner gereizt. Doch hatte man von Seiten der GSA keine Bedingungen gestellt, was das Austauschland betrifft, weil man nicht Gefahr laufen wollte, mangels Plätzen im Wunschland gar nicht zum Zuge zu kommen.

Jetzt ist es also Frankreich. „Das ist eine echte Herausforderung für Firma und Azubi, dass sie sich nicht auf ein Land beschränkt haben“, lobt die BBQ-Mitarbeiterin Elisabeth Weber-Benz diesen Mut. Gerhard Walter, Ausbilder bei GSA, ist überzeugt: „Was zählt, sind die Erfahrungen, sich in einer anderen Kultur zurecht zu finden.“ Diese Erfahrung ist dem Unternehmen etwas wert: Die GSA stellt ihren Azubi dafür vier Wochen frei und übernimmt zudem den Eigenanteil von 685 Euro. Denn trotz EU-Zuschuss ist das Auslandspraktikum nicht kostenlos zu haben.

Bei der GSA produzieren Verfahrensmechaniker unter anderem Gesenkschmiedeteile für den Fahrzeug- und Maschinenbau.

Dank der in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse in Maschinenkunde, Pneumatik, Hydraulik oder Werkstoffkunde ist sich Ben Brenner sicher, auch in seinem französischem Praktikumsbetrieb gut mitarbeiten zu können.

Wohnen wird er gemeinsam mit neun weiteren Auszubildenden in einer Wohngemeinschaft mit Selbstversorgung. „Alles kein Problem, das habe ich bereits gelernt,“ lacht Ben Brenner, als er davon erfährt. Was ihm größere Sorgen bereitet, ist die Sprache. In der ersten Woche in Frankreich ist also ein Sprachkurs angesagt. An zwei Wochenendseminaren haben sich die „zukünftigen Franzosen“ unter der Regie von BBQ gGmbH gemeinsam auf Land, Leute und die neue Kultur eingestimmt. Abflug ist am Sonntag, 30. März.

© Schwäbische Post

27.09.2008

Berufspraktisches Jahr statt „rumhängen“ – Südwestmetall macht positive Erfahrungen bei der Eingliederung

Aalen. Im Sommer 2007 standen einige Jugendliche in Ostwürttemberg mit leeren Händen da: Sie hatten keinen Ausbildungsplatz ergattern können. Aber einfach rumhängen und nichts tun, das wollten sie auch nicht. Stattdessen wollten sie viel lieber arbeiten und so vermeiden, dass sie 2008 erneut Ausbildungsabsagen bekämen.

Die Chance dazu bot das Berufspraktische Jahr 21 (BPJ 21), das von Südwestmetall im Rahmen seiner Ausbildungsinitiative START 2000 Plus gefördert und von Pädagogen des vom Verband beauftragten Bildungsträgers BBQ begleitet wird. Ziel ist es, sich durch ein Langzeitpraktikum zu empfehlen.

Südwestmetall-Geschäftsführer Jörn P. Makko: „Das hat Vorteile für beide Seiten; die Jugendlichen können Tätigkeiten und Aufgaben ihres Wunschberufes sowie das Arbeitsumfeld näher kennenlernen. Und der Betrieb muss sich nicht auf den

ersten Eindruck verlassen, sondern kann die Arbeitsleistung über einen längeren Zeitraum betrachten.“ So fanden 23 junge Ostwürttemberger den Weg in ihre berufliche Zukunft. Das entspreche, so Makko, einer Eingliederungsquote von rund 90 Prozent.

Das Berufspraktische Jahr erreicht diese hohe Eingliederungsquote in Ausbildung durch einen wirklichkeitstgetreuen Verlauf des Praktikums. Wie in der Ausbildung selbst, verbringen die Jugendlichen den Großteil der Arbeitszeit im Betrieb. Sie arbeiten vier Tage in der Woche in der Ausbildungsfirma und an einem Tag findet ein Seminartag statt, an dem neben den klassischen Themen Deutsch und Mathematik auch soziale Kompetenzen auf dem Stundenplan stehen.

Das Erlernen und Einüben von Teamarbeit, Kritikfähigkeit und Toleranz sind Inhalte des Seminartages. Einmal im Jahr findet zudem eine erlebnispädagogische Freizeit statt, in der die jungen Leute zusammen Aufgaben zu bewältigen haben. Sie erfahren dabei ihre eigenen Grenzen und lernen, diese zu überwinden. Ferner begreifen sie, wie Kommunikation und Absprachen innerhalb eines Teams funktionieren. Wer zum Beispiel bei einer gemeinsamen Klettertour oder einem Orientierungslauf bestehen will, sollte schon einen gewissen Teamspirit mitbringen.

Das BPJ 21, gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds durch das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg, unterstützt den „Nationalen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs der Wirtschaft“, der Jugendlichen ohne Lehrstelle eine Einstiegsqualifizierung (EQ) in Unternehmen ermöglicht.

© Rems-Zeitung

Messen und Veranstaltungen

2008 konnten vielfältige Veranstaltungen in Baden-Württemberg durchgeführt werden: von Messen über Informationsveranstaltungen bis hin zu Job-, Berufs- und Ausbildungsbörsen.



Veranstaltungen 2008

86 Informationsveranstaltungen
16 Messeteilnahmen

30 Job-, Berufs- und Ausbildungsbörsen

03.11.2008, Heidelberg

Gleich zwei START 2000 Plus-Azubis Kammerbeste in der Region Rhein-Neckar

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar hat in einer Feierstunde am 3. November 2008 im Musensaal des Congress Centers Rosengarten die besten Teilnehmer des Jahres 2008 an Prüfungen in der beruflichen Aus- und Fortbildung geehrt.



Dazu gehören zwei Auszubildende, die im Rahmen von START 2000 Plus in Kooperation zwischen BBQ gGmbH und WABCO Radbremsen GmbH Mannheim ausgebildet wurden. Daniel Hechler absolvierte die beste Prüfung im Bereich der IHK Rhein-Neckar im Ausbildungsberuf Industriemechaniker, während Daniel Rohs der erfolgreichste Prüfling im Ausbildungsberuf Fachkraft für Lagerlogistik war.

17.09.2008, Göglingen

Schule trifft Wirtschaft – Schüler stellen sich den Firmen vor

Schüler stellen sich Firmen vor – diese Idee eines Vaters griffen die Realschule Göglingen, BBQ Heilbronn und die Berufsberatung Heilbronn auf und veranstalteten zum ersten Mal die Kontaktbörse „Schule trifft Wirtschaft“. Die Schüler hatten zehn Minuten Zeit um sich den Firmenvertretern „zu verkaufen“. Sie konnten sich in einem Vier-Augen-Gespräch mit den

Personalchefs von mehr als 30 Firmen über deren Ausbildungsmöglichkeiten unterhalten und für sich Werbung machen. Eine rundum gelungene Aktion, die für einige Schüler sogar mit einer Einladung zu einem Einstellungstest endete.



12.06.2008, Nagold

Wie mache ich am Telefon Eindruck?

Alle Regeln für ein gut geführtes Telefongespräch haben die Teilnehmer des Berufspraktischen Jahres 21 (BPJ 21) an einem ihrer letzten Seminartage gelernt.



Prof. Riyadh el Arif, der von der Presse „Magier der Kommunikation“ genannt wird, brachte den Teilnehmern bei, wie sie bei einem Telefonat Eindruck machen. Der Professor erklärte zuerst die Regeln eines Telefonates. Danach konnte jeder mindestens ein Bewerbungsgespräch am Telefon führen, Reklamationen

Messen und Veranstaltungen

annehmen oder andere schwierige Situationen am Telefon meistern lernen. Von schreienden Kunden bis zum Gespräch mit einem Geschäftsführer wurde alles durchgespielt. Am Schluss des Seminartages wussten alle, wie sie erfolgreich telefonieren.

03.11.2008, Ulm/Bad Saulgau

Young Europe to Nanoscience

7 SIA-Schüler aus Ulm, Biberach und Ochsenhausen forschen gemeinsam mit Jugendlichen aus Kroatien und Tschechien im Schülerforschungszentrum Südwürttemberg und erhielten dabei spannende Einblicke in die Nanowissenschaften.

Die Idee, SIA-Schüler mit interessierten Jugendlichen aus anderen Ländern zusammenzubringen, entstand schon vor längerer Zeit. Dank einer Forschergruppe der Daimler AG, die den weltweit renommiertesten Preis für Lasertechnik „Laser Technology 2008“ erhalten hatte und das Preisgeld an die SIA-Initiative weiterreichte, konnte das Projekt umgesetzt werden.



Neben dem gemeinsamen Forschen lernten die Jugendlichen unterschiedliche Denk- und Handlungsweisen kennen und nahmen die eigene Kultur aus einer neuen Perspektive wahr. „Was ich gelernt habe? Natürlich viel zum Thema Elektronik und Physik, aber vor allem, dass man keinerlei Scheu haben sollte vor anderen Kulturen, dass man einander weiter-

bringt durch verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten, aber auch, dass man oft genauso viele Gemeinsamkeiten findet, trotz der Entfernung der Heimatländer, antwortete Anne Romer aus Biberach.

„We could see how physics help in real life“, meinte Lukáš Gráf aus Opava, Tschechien, und war sehr beeindruckt von der Betriebsbesichtigung bei den Wieland-Werken.

11.12.2008, Friedrichshafen

Abitur, und jetzt? – Der optimale Start in die Berufswelt



Unter diesem Titel fand erstmalig eine dreitägige Fortbildung für Gymnasiallehrer der Region statt. Wer heute mit dem Abitur die Schule verlässt, sieht sich mit einer Vielzahl beruflicher Alternativen konfrontiert. Ihre Vielfalt bietet zwar auf der einen Seite so viele Berufschancen wie noch nie, auf der anderen Seite werden Unsicherheiten geweckt. Auf gute Berater kommt es an.

Lehrer des Graf-Zeppelin-Gymnasiums Friedrichshafen, des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Konstanz, des Gymnasiums Überlingen, des Salem Colleges und des Gymnasiums Wilhelmsdorf informierten sich über die aktuellsten Methoden in der Berufsorientierung. Sie diskutierten über die Rolle der Berater, der Lehrer und Eltern in der Phase der Berufsfindung.

Die Referentin Andrea Blust wies darauf hin, dass eine rechtzeitige professionelle Beratung im Übergang Schule – Beruf immer wichtiger wird. Gute Berater können die Stärken und Fähigkeiten der Abiturienten herausarbeiten und sie gezielt auf den Ausbildungs- und Studienmarkt vorbereiten.

Ausbildungsleiter Norbert Merkel von dem Markdorfer Unternehmen Rohwedder informierte über die Anforderungen aus der Wirtschaft. Stefanie Wenk von Alcan referierte über die einzelnen Elemente des Assessment-Centers. Die Lehrerfortbildung wurde im Rahmen der Ausbildungs- und Qualifizierungsinitiative START 2000 Plus von Südwestmetall durchgeführt.

23.04.2009, Ludwigsburg

Auftaktveranstaltung zum Jubiläumsjahr des Bildungsträgers BBQ – 25 Jahre aktiv in der beruflichen Bildung

„25 Jahre Berufspraktisches Jahr ist ohne Zweifel eine Erfolgsmeldung. Das BPJ hat sich zu einem Markenzeichen im Bereich der beruflichen Bildung und Eingliederung junger Menschen entwickelt“, stellte Dieter Hillebrand, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit und Soziales, in seinem Grußwort am 23.04.2009 im Forum Ludwigsburg fest.

BBQ feierte mit rund 300 Gästen aus Politik und Wirtschaft ihr 25-jähriges Bestehen. „BBQ habe sich längst über das Berufspraktische Jahr hinaus zu einer festen Größe im Bereich der beruflichen Bildung entwickelt. Das sei ein guter Weg, der sicherlich mit dem Start der Bustour „Bildung kommt an“ fortgesetzt werde“, betonte Dieter Hillebrand.

Peer-Michael Dick, Hauptgeschäftsführer der Baden-Württembergischen Arbeitgeberverbände, sagte in seinem Grußwort „Die Politik und die Arbeitsagenturen in Baden-Württemberg haben mit BBQ einen verlässlichen Partner, wie auch die Arbeitgeberverbände bei der Umsetzung ihrer bildungspolitischen Arbeit und Projekte.“ BBQ ist ein Bildungsträger mit Arbeitgeberprofil, das macht die besondere Stärke aus. Nah an den

Betrieben und ihren Verbänden, im Interesse der Wirtschaft und zum Wohle der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, betonte Peer-Michael Dick. Er dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von BBQ, für ihre kompetente und engagierte Arbeit, in den letzten 25 Jahren.

Die Arbeit im Berufspraktischen Jahr 21 wurde den Gästen mit einem Filmbeitrag „Bildung braucht Vielfalt“ näher vorgestellt. Carolin Lüdemann, Karriereexpertin von N24 und SAT1, diskutierte mit Prof. Dr. Jutta Rump, Institut für Beschäftigung und Employability, FH Ludwigshafen über die Arbeit der Zukunft. In ihren Vortrag beschrieb Prof. Dr. Jutta Rump sehr praxisnah die Trends in der Arbeitswelt sowie die Anforderungen und Herausforderungen, auch in Krisenzeiten, für den Einzelnen und den Arbeitgeber.



Im Anschluss eröffneten Gerhard Selzer und Stefan Küpper, Geschäftsführer bei BBQ, offiziell die Jubiläums-Bustour. Mit allen Gästen und dem Start von rund 300 Luftballons wurde der Tourbus am Forum begrüßt. Unter dem Motto „Bildung kommt an“ wird der Bus 25 Stationen in ganz Baden-Württemberg anfahren.

Aktiv vor Ort

BBQ ist ein gemeinnütziger Bildungsträger und verfügt über ein starkes, dezentral organisiertes Netzwerk in ganz Baden-Württemberg mit 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 46 Niederlassungen.



Sitz der Geschäftsführung

Maybachstraße 50
70469 Stuttgart
Telefon 0711 135340-0
Telefax 0711 135340-11

www.bbq-zukunftskurs.de



Organigramm



Andrea Werlé	Armin Schalk	Ulrich Högel	Franz-Josef Elmer	Karin Nagel	Heinz Schwager	Bernd Schandera
Region 1	Region 2	Region 3	Region 4	Region 5	Region 6	Region 7
Heidelberg Karlsruhe Mannheim Rastatt	Buchen Crailsheim Heilbronn Ludwigsburg Öhringen Tauberbischofsheim	Calw Freudenstadt Nagold Pforzheim Reutlingen Tübingen	Aalen Böblingen Stuttgart Waiblingen	Biberach Esslingen Göppingen Ulm	Albstadt Balingen Friedrichshafen Ravensburg Rottweil Sigmaringen Tuttlingen VS-Villingen	Bad Säckingen Emmendingen Freiburg Lörrach



Aalen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Hopfenstraße 22
73430 Aalen

Albstadt

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Schillerstraße 135
72458 Albstadt

Bad Säckingen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Waldshuter Straße 28
79713 Bad Säckingen

Balingen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Steinachstraße 11
72336 Balingen

Biberach

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Rißstraße 19
88400 Biberach

Böblingen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Bahnhofstraße 7
71034 Böblingen

Buchen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Haagstraße 7
74722 Buchen

Calw

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Bischofstraße 4
75365 Calw

Crailsheim

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Haller Straße 20
74564 Crailsheim

Emmendingen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Am Elzdamm 4
79312 Emmendingen

Esslingen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Martinstraße 42-44
73728 Esslingen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Kollwitzstraße 8
73728 Esslingen

Freiburg

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Schwarzwaldstraße 151
79102 Freiburg

Freudenstadt

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Martin-Luther-Straße 5
72250 Freudenstadt

Friedrichshafen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Karlstraße 57
88045 Friedrichshafen

Göppingen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Gartenstraße 40
73033 Göppingen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Schützenstraße 7
73033 Göppingen

Heidelberg

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Kurfürsten-Anlage 3
69115 Heidelberg

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Kurfürsten-Anlage 5
69115 Heidelberg

Heilbronn

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Mannheimer Straße 12
74072 Heilbronn

Karlsruhe

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Kriegsstraße 240
76135 Karlsruhe

Lörrach

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Schwarzwaldstraße 1
79539 Lörrach

Ludwigsburg

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Schwieberdinger Straße 36
71636 Ludwigsburg

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Mörikestraße 30/2
71636 Ludwigsburg

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Stuttgarter Straße 56
71638 Ludwigsburg

Mannheim

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Heinrich-Lanz-Straße 19-21
68165 Mannheim

Nagold

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Kreuzertalgasse 5
72202 Nagold

Offenburg

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Hauptstraße 15
77652 Offenburg

Öhringen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Hindenburgstraße 13
74613 Öhringen

Pforzheim

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Benckiserstraße 27
75172 Pforzheim

Rastatt

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Kaiserstraße 54/1
76437 Rastatt

Ravensburg

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Ulmer Straße 8
88212 Ravensburg

Reutlingen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Unter den Linden 2
72762 Reutlingen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Schulstraße 23
72764 Reutlingen

Rottweil

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Präsenzgasse 8
78628 Rottweil

Sigmaringen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
In der Au 7/3
72488 Sigmaringen

Steinheim

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Postfach 152
71707 Steinheim/Murr

Stuttgart

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Stuttgarter Straße 9/11
70469 Stuttgart

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Maybachstraße 50
70469 Stuttgart

Tauberbischofsheim

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Kapellenstraße 31
97941 Tauberbischofsheim

Tübingen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Europaplatz 7
72072 Tübingen

Tuttlingen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Stadtkirchstraße 17
78532 Tuttlingen

Ulm

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Hirschstraße 4
89073 Ulm

Villingen-Schwenningen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Gerberstraße 53-55
78050 Villingen-Schwenningen

Waiblingen

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Schmidener Straße 1
71332 Waiblingen

Impressum

Herausgeber

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Maybachstraße 50
70469 Stuttgart

Gestaltung und Produktion

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Maybachstraße 50
70469 Stuttgart

Druck

Elser Druck GmbH
Kißlingweg 35
75417 Mühlacker

Fotos

Fotolia, Inmagine,
BBQ Berufliche Bildung gGmbH

BBQ Berufliche Bildung gGmbH

Maybachstraße 50

70469 Stuttgart

Telefon 0711 135340-0

Telefax 0711 135340-11

www.bbq-zukunftskurs.de